

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 11 OCT 2004

WIPO

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P036721/WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12575	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07C9/00		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 30.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 11.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Miltgen, E Tel. +31 70 340-4400 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-6
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-6
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-6
Nein: Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: FR-A-2 808 365 (TRW INC) 2. November 2001 (2001-11-02)
- D2: WO 03/093074 A (CARESCHE FRANCOIS ;GARNAULT JOEL (FR); MOTZ JOEL (FR); LECONTE ERI) 13. November 2003 (2003-11-13)
- D3: EP-A-1 077 301 (MOTOROLA SEMICONDUCTEURS) 21. Februar 2001 (2001-02-21)
- D4: WO 99/59284 A (PAVATICH GIANFRANCO ;BOSCH GMBH ROBERT (DE); SCHMITZ STEPHAN (DE)) 18. November 1999 (1999-11-18)
- D5: DE 101 19 512 A (VOLKSWAGENWERK AG) 24. Oktober 2002 (2002-10-24)

1. Unabhängiger Anspruch 1:

Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 angesehen (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Dokument D1 offenbart ein Fahrzeugsicherungssystem mit einer Zugangskontrolleinrichtung mit einem oder mehreren, nutzerseitig mitführbaren, handhabungsfreien Authentikationselementen (34), einem fahrzeugseitigen Zugangssteuerteil (24), einem drahtlosen Zugangsberechtigungs-Kommunikationskanal (28, 30) für zugangsberechtigungsprüfende Kommunikationsvorgänge zwischen dem jeweiligen Authentikationselement (34) und dem Zugangssteuerteil (24), wobei der Zugangssteuerteil (24) nur bei positivem Zugangsberechtigungsprüfresultat ein sicherndes oder entsicherndes Zugangskontrollsignal für wenigstens ein Fahrzeugschliesselement (22) erzeugt, und wenigstens einem benutzeransprechbaren Auslöseelement (38) zum Anfordern der Erzeugung eines jeweiligen sichernden oder entsichernden Zugangskontrollsignals, wobei hier- durch ein jeweiliger zugangsberechtigungsprüfender Kommunikationsvorgang ausgelöst wird, der nur dann erfolgreich durchgeführt wird, wenn sich ein berechtigendes Authentikationselement (34) im vorgegebenen Wirkungsbereich des Zugangsberechtigungs-Kommunikationskanals befindet. Nach Betätigung der Auslöseinheit (38) wird eine Messung des Störpegels für

verschiedene Frequenzen durchgeführt und die beste Frequenz (RF) wird ausgewählt.

Das Abfragsignal wird mit der ausgewählten Frequenz vom Zugangssteuerteil (24) zum Authentikationselement (34) ausgesendet.

Siehe Dokument D1, Seite 13 - Zeile 4 bis Seite 20 - Zeile 8 und Abbildungen.

Die Unterschiede zwischen Anspruch 1 und Dokument D1 sind dass:

- a) Im Fahrzeug ein Lokalisierungsmittel für das Authentikationselement ausgebildet ist,
- b) Und dass im Authentikationselement eine Einrichtung zur Leermessung ausgebildet ist, die zu einem Zeitpunkt, in dem vom Fahrzeug kein Signal ausgesendet wird, eine anstehende Feldstärke erfasst und daraus einen Störpegel ermittelt und unter Berücksichtigung des ermittelten Störpegels entscheidet, ob er beantwortet wird oder nicht.

Das objektive Problem, das durch diese Merkmale gelöst wird, ist ein besseres Lokalisierungssystem für Schlüssel und somit ein sichereres Zugangskontrollsystem.

Ein Fahrzeug mit einem Lokalisierungsmittel ist dem Fachmann allgemein bekannt, aber eine Einrichtung zur Leermessung, anschliessender Feldstärkeerfassung und Störpegelermittlung, die unter Berücksichtigung des ermittelten Störpegels entscheiden, ob sie ein Signal sendet oder nicht, ist aus dem verfügbaren Stand der Technik nicht bekannt.

Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu (Art. 33(2) PCT) und erfinderisch (Art. 33(3) PCT).

2. Abhängige Ansprüche 2 bis 5:

Ansprüche 2 bis 5 sind von Anspruch 1 abhängig und somit ist der Gegenstand der Ansprüche 2 bis 5 neu (Art. 33(2) PCT) und erfinderisch (Art. 33(3) PCT).

3. Unabhängiger Anspruch 6:

Der Gegenstand des Anspruchs 6 bezieht sich auf das Verfahren zur Durchführung des in Anspruchs 1 beschriebenen Systems.

In Analogie zu Anspruch 1 gilt dieselbe Argumentation. Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 6 neu (Art. 33(2) PCT) und erfinderisch (Art. 33(3) PCT).

4. Die vorliegende Anmeldung erfüllt somit die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil die Gegenstände der unabhängige Ansprüche 1 und 6 im Sinne von Artikel 33(2) PCT neu sind und auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruhen.